

## Herausforderungen und Chancen der Kreislaufwirtschaft bei O+G-Verpackungen

**Veranstaltung** ▶ Am 3. November bietet Lorentzen & Sievers einen Fachaustausch zum Thema „Kreislaufwirtschaft aktuell“ in Hamburg an. Jeweils eine Stunde geben Technologen und Wissenschaftler von Tomra, Interseroh+, IVV Fraunhofer Freising und dem IKK Uni Hannover tiefe, praktische wie auch wissenschaftliche Einblicke in die aktuelle Kreislaufwirtschaft.



**Begleiten den Fachaustausch mit ihrer Expertise (v.l.): Johannes Schneider (Fraunhofer IVV), Jürgen Priesters (Tomra Sorting GmbH), Katharina Müller (Interseroh+ GmbH) und Felix Mehrens vom Institut für Kunststoff- und Kreislauftechnik der Uni Hannover**

**D**as Recycling von Kunststoffen gewinnt immer mehr an Bedeutung. Aktuell wird nur etwa ein Drittel aller europäischen Kunststoffabfälle recycelt. Ein Großteil wird noch immer der Verbrennung zugeführt. Um die Zielvorgaben der EU, die auch im deutschen Verpackungsgesetz umgesetzt werden, zu erreichen, muss die Recyclingquote bei Verpackungen in den nächsten Jahren weiter erhöht werden. Wie funktioniert die Abfallwirtschaft in Deutschland? Wie sieht eine Sortieranlage für Verpackungen aus dem Gelben Sack aus und was passiert danach? Der Einsatz von Rezyklaten im Bereich der Lebensmittelverpackungen ist erschwert, da sie besonders strengen gesetzlichen Anforderungen unterliegen. Auf all diese Aspekte gehen die Experten am 3. November beim Fachaustausch ein und geben mögliche Lösungsansätze. Felix Mehrens vom Institut für Kunststoff- und Kreislauftechnik der Uni Hannover gibt zum Auftakt der Veranstaltung einen Überblick über die Herausforderungen im mechanischen Recycling für die Verwendung von Rezyklaten in Lebensmittelverpackungen. Nach einer kurzen Erläuterung der aktuellen Recyclingsituation geht Felix Mehrens auf die Herausforderungen sowie Lösungen des mechanischen Recyclingprozesses im Hinblick auf die rechtlichen Rahmenbedingungen für den Einsatz von Rezyklaten in Lebensmittelverpackungen ein.

### Recycling-Infrastruktur im Fokus

Im darauffolgenden Vortrag beleuchtet Jürgen Priesters von Tomra Sorting GmbH den aktuellen technischen Stand im Bereich Sortiertechnik in Deutschland. Er gibt Auskunft über aktuelle Recyclingquoten und deren Erhebung. Nach der Mittagspause präsentiert Katharina Müller von Interseroh+ einen Überblick über den Aufbau der Recycling-Infrastruktur in Deutschland. Insbesondere liegt der Fokus auf der Darstellung des Verwertungsweges der Gelben Tonne bzw. des Gelben

Sacks. Innerhalb ihres Vortrags stellt sie die Bewertungsmethodik vor, geht auf die rechtlichen Rahmenbedingungen wie das Verpackungsgesetz ein und stellt die „Quick Wins“ der recyclingfreundlichen Verpackungsgestaltung vor. Ebenfalls wirft sie einen Blick auf die unterschiedlichen Recyclinginfrastrukturen innerhalb der EU. Wer erfüllt bereits die Vorgaben der EU? Wer muss noch nachziehen?

### Lösungsmittelbasiertes Recycling

Johannes Schneider vom Fraunhofer Institut für Verfahrenstechnik und Verpackung stellt abschließend im Rahmen seines Vortrags aktuelle Forschungsprojekte zum lösungsmittelbasierten Recycling von Verbundmaterialien vor. Diese werden in der Obst- und Gemüsebranche eingesetzt, wenn sensible Produkte wie bspw. Salate, Kräuter oder Pilze in Papierverpackungen angeboten werden sollen. Auch im Bereich der Netze und Folien konnten bislang

noch nicht alle Materialien auf Monomaterialien umgestellt werden. Diese Verbunde galten bislang als nicht oder schwer recyclingfähig. Beim lösungsmittelbasierten Recycling wird die Möglichkeit geschaffen, auch schwierig zu recycelnde Sortierfraktionen der dualen Systeme hochwertig zu verwerten. Aber auch für andere Anwendungen, wie Materialverbunde oder beschichtete Kunststoffe, bietet die Technologie ein hohes Recyclingpotenzial.

Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmern die Herausforderungen und Chancen der Kreislaufwirtschaft in Bezug auf Obst- und Gemüseverpackungen aufzuzeigen. Welche Verpackungen sind bereits kreislauffähig, welche gesetzlichen Vorgaben sind zu berücksichtigen und was erwartet uns in der Zukunft? Der Fachaustausch wendet sich an alle, die sich mit den Themen Recycling im Allgemeinen, Rezyklateinsatz in Verpackungen und Kreislaufwirtschaft auseinandersetzen.

Die Anmeldeunterlagen für den Fachaustausch können telefonisch oder per E-Mail bei Lorentzen & Sievers angefordert werden. ●